



"Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht ..." (Mt 6,16-18)

„Ein altes Volkswort meint, dass in den Kirchen noch niemand an Kälte gestorben sei. Auch vom kirchlichen Fasten und von der Abstinenz lässt sich das sagen. Als die junge Kirche ihr Gebot, zeitweilig zu fasten und sich von Fleischspeisen zu enthalten, gab, war sie davon überzeugt, dass der Schlemmer Fasten und Abstinenz seiner Gesundheit wegen bedürfe, da beide geeignet scheinen, ihm von einigen Krankheiten zu helfen, die das Genießen bedrohen, indes andere, die hungern und darben, nicht des Fastens, sondern der Sättigung bedürfen. Aber diese Erkenntnis hielt die Kirche nicht davon ab, ihr Gebot höherer Rücksichten wegen an beide zu richten.“ ¹⁾

Dieser denkwürdige Beginn des dritten Kapitels des zweiten Abschnittes des Buches: „Volksfrommes Brauchtum und Kirche im deutschen Mittelalter“ vom Professor der Kirchengeschichte D. Dr. Ludwig Andreas Veit, macht zwei Dinge von Beginn an sehr deutlich: Das Fasten hatte schon sehr früh seinen Platz im religiösen Leben und ... in den katholischen Kirchen war es nicht erst seit den Energie-sparmaßnahmen der letzten Jahre zum Erfrieren kalt.

Doch wenn man sich auch über die Fortsetzung der letzteren Tradition durchaus streiten kann, so hat die erstere ihren

Einzug bereits triumphal auch in die nicht religiösen oder besser gesagt, die „mens sana in corpore sana“-Lebensbereiche aller gehalten. Gerade in der Zeit, in der alle den Frühling herbeisehnen, werden wir im Fernsehen mit Slogans wie „I make you sexy!“ bombadiert und jede Zeitschrift, jedes Reformhaus hat ein noch besseres Rezept, die eigene Körperfülle zu reduzie-



MISEREOR - Hungertuch 2015:
Gott und Gold - wie viel ist genug?

ren und den Körper zu formen. Unnötig zu erwähnen, dass dieses Diät-Halten nicht mehr viel bis gar nichts mit dem eigentlichen Fasten aus christlich ²⁾ -religiöser Motivation heraus zu tun hat. Bestenfalls erwarten sich die Fastenden durch ihre Praxis eine körperlich spürbare Erhöhung der Aufmerksamkeit und der Wahrnehmung, sie versuchen, ihr „Gleichgewicht“ wieder herzustellen, ihre Willenskraft zu stärken, oder die Ernsthaftigkeit eines ihrer Anliegen deutlich zu machen. So ist uns das Fasten aus politischer Motivation heraus, z. B. das der Sufragetten, die für die Rechte der Frauen kämpften, Mahatma Ghandis in Indien oder die jüngsten Hungerstreiks der Flüchtlinge in Würzburg, die auf ihre unhaltbare Situation aufmerksam machen wollten, durchaus ebenfalls noch vertraut.

Und doch möchte ich behaupten, dass das Fasten seine ursprünglichen Wurzeln
>>> 2

Prof. Dr. Luis Zambrano Rojas

Priester und Poet aus Peru
zu Gast in Konstanz

Auf Einladung des Theaters Konstanz hält sich der peruanische Priester bis Ende März in Konstanz auf. Den Rahmen bildet die „Amerika“-Spielzeit des Theaters, die sich gerade auch mit der „Theologie der Befreiung“ im 20. Jahrhundert in Lateinamerika auseinandersetzt. Gustavo Gu-

tierrez und Leonardo Boff gehören zu den Freunden des 68-jährigen Peruaners. Er wurde in der Großstadt Ica südlich von Lima geboren und betätigte sich schon als Schüler in der Kunst des Dramas und der Poesie. Nach Studien der Philosophie und Pädagogik studierte er Theologie in Lima, später in Innsbruck und Tübingen, wo er 1982 zum Doktor der Theologie promoviert wurde. Erst 1984 empfing er in der südperuanischen Stadt Puno die Priesterweihe, wo er seither soziale Einrichtungen für Pilger, Behinderte und Arme betreut. Zuletzt wurde er

1994 Pfarrer in Juliaca, in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Ehepaar Jorge und Claudia Vogel.

Seine abenteuerliche Biographie verdankt sich nicht zuletzt den bis heute anhaltenden Spannungen zwischen den damaligen Strömungen der „Theologie der Befreiung“, die wegen ihrer marxistischen Prägung von Papst Johannes Paul II. und den von ihm eingesetzten Bischöfen geächtet wurde, und den Neuaufbrüchen einer „Teologia andina“, die sich den indigenen Bergvölkern und ihrer oft sehr armen Lebensweise verpflichtet weiß. Seit einiger Zeit – vor allem unter Papst Franziskus – hoffen die Vertreter der „Option für die Armen“ auf Rückenwind aus Rom und Zurückdrängung reaktionärer Opus-Dei-Bischöfe aus Europa. Die Schule, der Prof. Zambrano Rojas angehört, lehnt „Spenden“ für Sakramentspendungen ab und finanziert sich u.a. durch die Aufzucht von Meerschweinchen. Neben seiner pastoralen und sozialen Arbeit wirkt Prof.
>>> 12

Aus dem Inhalt

	Seite
PGR-Wahl 2015	3
Aus den Seelsorgeeinheiten	
Regelmäßige Gottesdienste	4 - 9
Beitragsgerechtigkeit	
10. Konstanzer Konzilgespräch	10
Kirche des Monats:	
St. Mauritius, Egeltingen	11
ACK-Klausur	
Wechsel im Vorstand des Perukreises	12

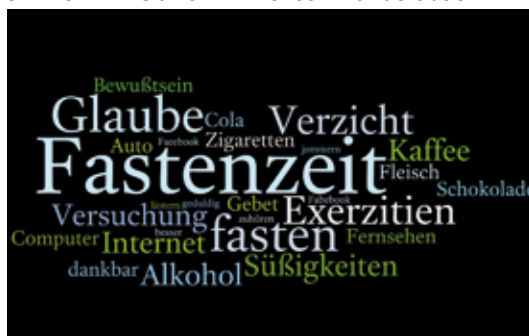
"Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht ..."

Fortsetzung von Seite 1

in der Religion hat, und zwar in allen Religionen bis hin zu den Naturvölkern, und ein bereits so altes Brauchtum ist, dass es auf einem geschichtlichen Hintergrund entstand, in dem Religion und Lebensweise noch komplett in Eins fielen, mit allen Vor- und Nachteilen, die dies, da wir nur Menschen sind, mit sich bringt. So war schon im alten Ägypten das Fasten bekannt (man verzichtete in der Laichzeit auf Fischgerichte, was man auch als religiös motivierten Artenschutz oder nachhaltiges Denken bezeichnen könnte). Auch das Judentum, der Islam und der Hinduismus kennen bestimmte Fastenzeiten und Tage und die Naturreligionen mindestens das Fasten vor besonderen Ereignissen. Für uns Christen war eines dieser wichtigsten Ereignisse, wenn nicht das Wichtigste Ereignis, schon immer das Vergegenwärtigen und Begehen des Leidens und Sterbens Jesu und das Fest seiner Auferstehung. Schon „seit dem 2. Jahrhundert ist ein zweitägiges Trauerfasten an Karfreitag und Karsamstag bezeugt, das im 3. Jahrhundert mancherorts auf die ganze Karwoche ausgedehnt wurde. Im 3. Jahrhundert gab es in Rom eine dreiwöchige Fastenzeit, doch bis Anfang des 5. Jahrhunderts hatte sich überall ein 40-tägiges vorösterliches Bußfasten durchgesetzt.“³⁾ Die biblisch oft verwendete Zahl 40 wurde vermutlich hauptsächlich wegen der 40-tägigen Vorbereitungszeit Jesu in der Wüste auf seine „Reich-Gottes-Verkündigung“ gewählt, in der er gefastet hat. Aber die 40 ist auch in der biblischen Überlieferung nicht willkürlich gewählt. Sie steht in ihrer Bedeutung immer im Zusammenhang mit Zeit und Welt im Gegensatz zur Ewigkeit, für welche die Zahl 8 steht.

Besondere „Abstinenztage“ waren (mit der Zeit) die Freitage und Samstage. Nach der Auffassung des Mittelalters waren sie zu dem Zweck eingeführt, „damit die Gläubigen sich desto geschickter auf den Sonntag vorbereiteten, der nicht ein klein Fest ist.“ Den Freitag beging schon die Urkirche in Erinnerung an das Leiden des Herrn als Stationsfast- und Abstinenztag.“⁴⁾ „Von der ursprünglichen Auflage völliger Nüchternheit beim Fasten bis zum Sonnenuntergang ging die Kirche des Abendlandes im 9. Jahrhundert ab. Sie gestattete die einmalige Sättigung am Tage, die seit dem 14. Jahrhundert allgemeine Sitte ist. Solange das Fastengebot völliges Nüchternsein vorschrieb, waren Bestimmungen über Abstinenz oder Enthaltung von gewissen Speisen nicht nötig. Als nun die einmalige Sättigung gestattet wurde, musste die Kirche näher bestimmen, womit man sich sättigen dürfe.“⁵⁾ An den 96 Abstinenz- und den zusätzlichen 96 Fast- und Abstinenztagen im Jahr, waren Alkohol

und Fleisch verboten, in der österlichen Bußzeit zusätzlich auch Butter, Milch, Eier (alle tierischen Produkte außer Honig) und Mehlspeisen. Ausnahmen gab es für Schwerstarbeitende, Kranke und Frauen im Kindbett, denen Eier erlaubt waren, oder nach erbetener Dispens von den Priestern. Gebrechliche und weitgereiste Pilger konnten auf ihrem Pilgerzettel vermerken lassen, dass es ihnen wegen der Strapazen der Reise erlaubt sei, Fleisch zu essen. „Das Verbot in der Fastenzeit, Eier zu genießen, führte zu dem bis heute verbreiteten Brauch, Freunde und Verwandte an Ostern mit Eiern zu beschenken.“⁶⁾ Obwohl im 15. Jahrhundert das Ei



www.bachmichels.de

als Fastenspeise zugelassen wurde, hat sich dieser Brauch vermutlich wegen seiner offensichtlichen Symbolhaftigkeit bis heute erhalten. „Schon wegen der langen Dauer des Fastens hat die Kirche die Zeit des Osterfastens volksliturgisch dadurch herausgestellt, dass sie nicht nur durch die violette Farbe der kirchlichen Gewänder an den Ernst der Zeit mahnt und das Alleluja in der Messe und im kirchlichen Stundengebet unterlässt, sondern auch [...] Fastentücher, diese schon um 1000 nachweisbar, zwischen Chor und Altar der Kirche aufhängen ließ.“⁷⁾

Am Sonntag Quinquagesima (Sonntag vor Aschermittwoch) wurde das „Halleluja“ in den Kloster- und Stiftskirchen feierlich buchstäblich zu Grabe getragen und bestattet. „Nach dem Wunsch und der Absicht der Kirche waren die geweihte Asche, die sie am Aschermittwoch auf das Haupt ihrer Kinder streute, und das Hungertuch, das sie in den Kirchen aufhängen ließ, doch mehr als Symbole der Buße und Bußgesinnung. Das Hungertuch insbesondere war sozusagen der öffentliche Aushang einer völlig geänderten Haus- und Küchenordnung: „Dieweil jetzt die Zeit von der Kirche bestimmt ist, sich im Leiden unseres Herrn zu bekümmern“, darum ... versage dir das Erlaubte.“⁸⁾

Während der Zeit der Reformation und Gegenreformation schließlich schieden sich die konfessionellen Geister, ganz besonders an der Frage des Fastens, das für die Reformatoren immer schon im Geruch

der „Werkgerechtigkeit“ stand. Heftig wurde darüber diskutiert, ob es sinnvoll sei, das Fastengebot prinzipiell einzufordern oder ob fasten an sich nicht nur als freiwilliger Willensakt sinnvoll sei. Es wurde darüber gestritten, auf welche Weise zu fasten sei, alle gleich oder jeder und jede nach individueller Einschätzung. Martin Luther vertrat beispielsweise die aus heutiger Sicht durchaus vernünftig klingende Meinung: „Wenn nun jemand fände, dass auf Fisch hin sich mehr Mutwillen rege in seinem Fleisch als auf Eier und Fleisch hin, so soll er Fleisch und nicht Fisch essen. Andererseits, wenn er fände, dass ihm vom Fasten der Kopf wüßt oder der Leib und der Magen verderbt würde [...], so soll er das Fasten ganz gehen lassen und essen, schlafen, müßiggelassen, soviel ihm zur Gesundheit nötig ist.“⁹⁾

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil hat die katholische Kirche ihre Fasten-Praxis tatsächlich drastisch gelockert. Als strenge Fast- und Abstinenztage gelten nur noch Aschermittwoch und Karfreitag, wenn auch auf der österlichen Bußzeit immer noch nicht nur liturgisch ein ganz besonderes Augenmerk liegt.

Wie auch immer Sie dieses Jahr vorhaben, die Zeit der Umkehr, die österliche Bußzeit oder Quadragesima zu begehen, sehr ans Herz legen möchte ich Ihnen dabei die Worte Jesu: „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.“ (Mt 6,16-18) Dass dies gelingen möge, wünsche ich Ihnen und den Menschen Ihrer Umgebung ganz besonders.

Christina Wöhrle
Pastoralreferentin St. Radolt

Fußnoten:

1. D. Dr. Ludwig Andreas Veit: Volksfrommes Brauchtum und Kirche im deutschen Mittelalter, Herderverlag, Freiburg im Breisgau, 1936, (S. 118 – 138), S. 118.
2. Jüdisch, islamisch, ...
3. Wikipedia: „Fastenzeit“ - Vorkonfessionelle Entwicklung
4. D. Dr. Ludwig Andreas Veit: Volksfrommes Brauchtum und Kirche im deutschen Mittelalter, Herderverlag, Freiburg im Breisgau, 1936, S. 121.
5. Ebd., S. 123.
6. Ebd., S. 124
7. Ebd., S. 124/ 125
8. Ebd., S. 127
9. Wikipedia: „Fastenzeit“ - Einflüsse der Reformatoren

"Gib der Kirche dein Gesicht und deine Stimme"

Am 15. März ist Pfarrgemeinderatswahl

Am 15. März ist im Erzbistum Freiburg Wahlsonntag: Knapp 1,7 Millionen Katholiken sind zur Wahl der rund 4.500 Pfarrgemeinderäte in 224 Seelsorgeeinheiten aufgerufen.

Nur noch wenige Wochen sind es bis zur Pfarrgemeinderatswahl im Erzbistum Freiburg: Am 15. März 2015 sind knapp 1,7 Millionen Wahlberechtigte dazu aufgerufen, ihre Pfarrgemeinderäte neu zu wählen. Neu sind nicht nur die Gewählten, sondern auch die Strukturen dieses Gremiums: Gab es früher noch die Möglichkeit in jeder Pfarrei einen Pfarrgemeinderat, wird es ab 2015 einen gemeinsamen Rat auf der Ebene der Seelsorgeeinheit geben. In den meisten Seelsorgeeinheiten unseres Dekanates gibt es bereits einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat und die Erfahrungen sind durchweg positiv. „Wir können die unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen der einzelnen Rätinnen und Räte viel besser nutzen, sowohl für die ganze Seelsorgeeinheit als auch für die einzelne Pfarrgemeinde“, sagte ein Pfarrgemeinderat aus der SE See-End.

Fast durchgängig sind in den Seelsorgeeinheiten sogenannte Stimmbezirke eingerichtet. Das sind zumeist bestehende Pfarreien oder Filialkirchengemeinden, in denen dann - nach einem zuvor durch die bisher amtierenden Pfarrgemeinderäte vereinbarten Schlüssel - Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt werden.

Kandidatensuche ist abgeschlossen

Mittlerweile stehen die Kandidatinnen und Kandidaten in den Seelsorgeeinheiten fest, doch nicht überall konnten genügend Männer und Frauen davon überzeugt werden, sich in den Pfarrgemeinderat wählen zu lassen. „Dort, wo es nicht genügend Kandidaten gibt, gilt die Persönlichkeitswahl: Das bedeutet, dass jeder Wähler auf dem Stimmzettel geeignete wählbare Personen eintragen und ihnen seine Stimme geben kann“, erklärt Martin Müller, Geschäftsführer des Diözesanrates im Erzbistum Freiburg. „Wenn diese Person dann auf mehr als zehn Stimmzetteln eingetragen ist und genügend Stimmen hat, ist sie gewählt – sie muss die Wahl dann natürlich noch annehmen.“

Wahlvorbereitungen in jeder Seelsorgeeinheit

Zurzeit arbeiten die Wahlvorstände zusammen mit den Helfern in Stimmbezirksausschüssen und Pfarrbüros mit

Hochdruck an den Vorbereitungen zur Pfarrgemeinderatswahl. Da gab und gibt es viel zu tun, berichtet Manfred Bottling, Wahlvorstand in der Seelsorgeeinheit St. Radolt: „Wir haben die Kandidatenlisten und die Wählerlisten erstellt und geprüft, Anträge auf Stimmbezirkswechsel bearbeitet, Stimmzettel gedruckt und zusammen mit den Wahlbenachrichtigungskarten eingetütet und verschickt, damit jeder wahlberechtigte Katholik seine Wahlunterlagen auch bis spätestens 1. März erhält.“ Neu ist die Möglichkeit einer flächende-

ckung ihrer Eigenständigkeit, entwickelt Ziele und Maßnahmen zu den einzelnen Projekten. Außerdem vertritt er die Anliegen der Katholiken der Seelsorgeeinheit in Gesellschaft und Öffentlichkeit. Desweiteren verwaltet der Pfarrgemeinderat das Vermögen der Seelsorgeeinheit, d.h. er erstellt pastorale Richtlinien wo das zur Verfügung stehende Geld wie eingesetzt werden soll und beschließt den Haushaltsplan. Aus seiner Mitte wählt er einen Stiftungsrat, der den Haushaltsplan vollzieht.

Gemeindeteams gestalten Gemeindeleben

Während Pfarrgemeinderäte rechtliche, finanzielle und pastorale Fragen auf der Ebene der Seelsorgeeinheit entscheiden, sollen sogenannte „Gemeindeteams“ das kirchliche Leben in den Pfarrgemeinden fördern und gestalten. Ein Gemeindeteam setzt sich aus dem Pfarrer oder stellvertretend für diesen - einem Mitglied des Seelsorgeteams, mindestens einem gewählten Mitglied des Pfarrgemeinderates sowie Ehrenamtlichen aus der jeweiligen Pfarrei zusammen. In den Gemeindeteams übernehmen engagierte Personen Verantwortung für das christliche Leben vor Ort. Sie setzen sich dafür ein, dass die Grundvollzüge der Kirche in den Pfarreien gelebt werden: Gemeinsam Glauben teilen, feiern und bezeugen.

„Jede Stimme ist Auftrag und Antrieb“

Jetzt gehe es vor allem darum, möglichst viele Katholiken zur Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl zu motivieren. „In den Pfarrbriefen, den Mitteilungsblättern der Gemeinde und mit Plakaten und Flyern haben wir schon auf die Pfarrgemeinderatswahl hingewiesen“, sagt Manfred Bottling. Über die Wahl informieren auch eine Internetseite (www.pgr-wahl-freiburg.de) und ein Facebook-Auftritt (PGR-Wahl Freiburg). „Es wäre schön, wenn wir eine hohe Wahlbeteiligung haben, denn der Pfarrgemeinderat entscheidet über wichtige Themen in der Seelsorgeeinheit. Und für die gewählten Männer und Frauen bedeutet jede Stimme Auftrag und Antrieb, fünf Jahre lang wichtige inhaltliche Arbeit zu leisten.“

ckenden allgemeinen Briefwahl, bei der alle Wählerinnen und Wähler in der Seelsorgeeinheit nicht nur eine Wahlbenachrichtigungskarte, sondern zugleich Stimmzettel und Rücksendeumschlag erhalten. Bei einem großen Teil der Seelsorgeeinheiten muss man allerdings die Briefwahlunterlagen beantragen.

Aufgaben des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat verantwortet als Pastoralrat gemeinsam mit dem Seelsorgeteam alle Bereiche der Pastoral, angefangen von der Festlegung der Gottesdienste und Orte bis zu den Konzepten in der Katechese. Er bestimmt die Schwerpunkte der pastoralen Arbeit, koordiniert die Aktivitäten der kirchlichen Gruppen und der einzelnen Gemeindeteams unter

Hohenfels

St. Cosmas u. Damian Liggersdorf

So, 01.03.: 9.00 Uhr Hl. Messe
 Sa, 07.03.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 15.03.: 10.30 Uhr Hl. Messe
 So, 29.03.: 10.00 Uhr Hochamt

St. Oswald, Mindersdorf

So, 22.03.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Gallus, Deutwang

So, 08.03.: 10.30 Uhr Hl. Messe

St. Verena, Mahlspüren i.Tal

So, 01.03.: 10.30 Uhr Hl. Messe
 Sa, 14.03.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Sa, 28.03.: 8.30 Uhr Hl. Messe

St. Agatha, Seelfingen

So, 22.03.: 9.00 Uhr Hl. Messe

U.L.Frau, Winterspüren

So, 08. u. 15.03.: 9.00 Uhr Hl. Messe
 So, 29.03.: 10.00 Uhr Hochamt

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

So, 01.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 07.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 15.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 Sa, 21.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 29.03., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

So, 01.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 07.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 15.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 21.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 29.03., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So, 08.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 15.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 22.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 28.03., 18.30 h Vorabendmesse

St. Maria Rorgenwies

So, 01.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 08.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 14.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 22.03., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Ulrich Nenzingen

So, 01.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 08.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 Sa, 14.03., 18.30 h Vorabendmesse
 So, 22.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 Sa, 28.03., 18.30 h Vorabendmesse

St. Peter u. Paul Orsingen

So, 08.03., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 15.03., 08.45 h Eucharistiefeier
 So, 22.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier
 So, 29.03., 08.30 h Eucharistiefeier

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen dieser Zeit auf Loretto: Mo, Mi, Do 19 h | Di 19.30 h | So 15 h (allgemein)
 Do, 26.03., 19.30 Uhr, "**richtung**"-Gespräch im Stefanshaus. Thema: Leitartikel der Zeitschrift "richtung" des Männerwerks

Konstanz Petershausen

St. Gebhard

Fr. 06.03., 15.00h Kreuzwegandacht
 So, 08.03., 18.00h Bußfeier
 Mi, 11.03., 08.30h keine Beichte
 Fr. 13.03., 15.00h Kreuzwegandacht
 So, 15.03., 11.15h Hl. Messe an Laetare mit Gregorianik-Schola
 Fr. 20.03., 15.00h Kreuzwegandacht
 Sa, 21.03., 18.00h keine Beichte
 Sa, 21.03., 18.30h keine Vorabendmesse
 Sa, 21.03., 20h Jazzkonzert Confitebor
 So, 22.03., 11.15h Hl. Messe und Kinderkirche
 Di, 24.03., 19.30h Vesper
 Fr. 27.03., 15.00h Kreuzwegandacht
 So, 29.03., 11.15h Hl. Messe, Palmweihe
 So, 29.03., 21.00h Taizégebet
Senioren: Mi, 04.03., 09.00h Marktmesse

Bruder Klaus

So, 01.03.: 10h Familiengottesdienst mit den Kängurus; anschl. Mittagessen
 So, 01.03.: 18h KONZERT AM SONN-TAGABEND, „Das Jüngste Gericht“ Oratorium von Dietrich Buxtehude; Ensemble Sonus Vocum
 So, 08.03.: 16h Hl. Messe in polnischer Sprache
 Mo, 09.03.: 18h Kreuzwegandacht
 Mi, 11.03.: 20h Glaubenskurs
 So, 15.03.: 16h Hl. Messe der philippinischen Gemeinde
 So, 15.03.: 18h Bußfeier in der Fastenzeit
 Mo, 16.03.: 09h Wortgottesdienst
 Do, 19.03.: 14.30h Seniorengottesdienst, anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal
 Mo, 23.03.: 10h Elterngebetskreis „Go(o)d Breakfast“, Gebetskreis junger Eltern, anschließend Frühstück im Pfarrhaus
 Mo, 23.03.: 18h Kreuzwegandacht
 Di, 24.03.: 19.15h Lourdesgebetskreis
 Wochenende 28./29.3. Gottesdienste mit Palmweihe

St. Suso

Mi, 04.03.: 14.30h Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
 Fr. 06.03.: 18.00h keine Beichte
 Fr. 06.03.: 18.30 keine Hl. Messe
 Fr. 13.03.: 18.00h Kreuzwegandacht anschl. Hl. Messe
 So, 15.03.: 9.30h Hl. Messe mit Kinderkirche und Singkreis St. Suso
 Fr. 20.03.: 18.00h Kreuzwegandacht anschl. Hl. Messe
 So, 22.03.: 10.30h Hl. Messe mit Chor ODEM anschl. Traditionelles Fastenessen zugunsten MISEREOR im Gemeindesaal.
 So, 22.03.: 18h Bußfeier in der Fastenzeit
 Fr. 27.03.: 18.00h Kreuzwegandacht anschl. Hl. Messe
 Sa, 28.03., 10.00h Einkehrtag in der Fastenzeit - Bibelkreis
 So, 29.03., 9.30h Hl. Messe, Palmweihe
Senioren: Mi, 04.03., 14.30h Seniorengottesdienst mit Krankensalbung. Im Anschluss ist Treffen im Gemeindesaal! Pfarrer Dr. Andreas Rudiger spricht zum Thema: „Wege zum inneren Frieden“.

Konstanz Altstadt

Kreuzwegandachten

So, 01.03., 08.03., 15.03. und 29.03. um 18 Uhr in St. Stefan, nicht am 22.03.

Verkaufsstand Münster

Mo, 02.03., 19 Uhr, Eröffnung; werktags von 10 - 17.30, sonntags von 12.30 - 18 h

Seniorengottesdienst

Di, 03.03., 14.30 h, Marienkapelle von St. Stefan, danach musikalischer Singnachmittag zur Kaffeezeit im Stefanshaus – mit Cooperator Matthias Huber

Heilige Stunde

Do, 05.03., 18:30 Uhr, St. Stefan

Weltgebetstag der Frauen

Fr, 06.03., 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Kinderkirche

So, 08.03., 10 Uhr, St. Stefan

Pfarrversammlung

So, 08.03., 15.30 Uhr, im Stefanshaus: Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderatskandidaten und -kandidatinnen

Frühschichten in der Fastenzeit

Di, 10., 17., 24. + 31.03. um 6.15 Uhr im Stefanshaus, anschl. gemeins. Frühstück

Peru-Gottesdienst

So, 15.03., 10 Uhr, St. Stefan, mit der Gruppe herzschatz; anschl. Fastenessen im Stefanshaus. Die Kollekte im Gottesdienst und der Erlös des Fastenessens sind für die Partnergemeinde in Peru bestimmt.

Friedensgebet

Rosenkranz um den Frieden in der Welt mit Aussetzung und Segen am Sa, 21.03., 15 Uhr, Marienkapelle St. Stefan

Bußgottesdienst

So, 22.03., 18 Uhr, Münster

Frauengemeinschaft

Konzertabend mit Bea Nyga am Fr, 27.03 im Gemeindehaus Liebfrauen in Singen. Ab 19 Uhr Einlass und Apéro.

Evening Prayer KJG Konstanz Altstadt

Fr, 27.03., 20 Uhr, Münster, mit dem rappenden Franziskanerpater Father Stan Fortuna aus New York. Der Konzerteintritt basiert auf Spendenbasis, die Spenden sind ausschließlich für die sozialen Projekte von Fr. Stan bestimmt.

Gottesdienst mit Father Stan

Sa, 28.03., 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
 So, 29.03., 11.15 Uhr, Münster Konstanz

Palmsonntag

28.03.: 18 Uhr Vorabend in Dreifaltigkeit
 29.03., 10 Uhr in St. Stefan, 11.15 Uhr und 19 Uhr im Münster, Palmweihe, Passion.

Familiengottesdienst

So, 29.03., St. Stefan – Palmsonntag: Beginn um 10 Uhr im Stefanshaus mit Palmweihe, anschl. Eucharistiefeier mit kindgerechter Passion in der Kirche, musikalisch gestaltet von der Kinderkantorei.

Bibelgesprächskreis

in der Regel jeden 2. Montag im Monat von 19.45 - 21.15 Uhr im Münsterpfarrhaus - Termin wird in der Gottesdienstordnung veröffentlicht. Leitung: Cooperator Matthias Huber

Konstanz St. Martin - St. Gallus | Allensbach St. Nikolaus - St. Josef

St. Martin, Wollmatingen

Di, 03.03.: 8.30h Eucharistiefeier, anschl. gemeinsames Frühstück

So, 08.03.: 11.00h Eucharistiefeier

Sa, 14.03.: 18.00h Eucharistiefeier

Di, 17.03.: 8.30h Eucharistiefeier

So, 22.03.: 11.00h Eucharistiefeier, 18.00h Kreuzwegandacht

Fr, 27.03.: 10.00h Eucharistiefeier im Altersheim Urisberg

So, 29.03.: 11.00h Familiengottesdienst mit Palmweihe

St. Gallus, Fürstenberg

So, 01.03.: 11.00h Eucharistiefeier („Jambaris“)

Mi, 04.03.: 18.30h Eucharistiefeier

Fr, 06.03.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 08.03.: 9.30h Eucharistiefeier, 18.00h Bußfeier

So, 15.03.: 11.00h Familiengottesdienst („Volltreffer“)

Mi, 18.03.: 18.30h Wortgottesfeier

Fr, 20.03.: 18.30h Abschlussgottesdienst der Bibelwochen

Sa, 21.03.: 18.00h Eucharistiefeier

Sa, 28.03.: 18.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 07., 14., 21. u. 28.03.: 16.00h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

So, 01./08./15.03.: 11.00h Eucharistiefeier

So, 01.03.: 18.00h Bußfeier

Di, 03./10./17./24./31.03.: 6.00h Ökumenische Frühschicht in der österl. Bußzeit

Do, 05./12./19./26.03.: 9.30h Eucharistiefeier der kath. Frauengemeinschaft

So, 22.03.: 18.00h Kreuzwegmeditation

So, 29.03.: 11.00h Eucharistiefeier mit Palmweihe

St. Josef Langenrain

So, 01./15.03.: 9.30h Eucharistiefeier

Sa, 07.03.: 18.00h Eucharistiefeier

So, 22.03.: 9.30h Eucharistiefeier zum Patrozinium mit anschl. Gemeindefest

So, 29.03.: 11.00h Eucharistiefeier mit Palmweihe

Kliniken Schmieder Allensbach

Mi, 11./25.03.: 18.30h Eucharistiefeier

St. Jakobus Kaltbrunn

Di, 10./24.03.: 18.30h Eucharistiefeier

Hegge Klosterkirche

So, 08.03.: 16-17h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der Menschen, die auf die Fürsprache von Sr. Ulrika vertrauen.

Sa, 14./28.03.: 10.00-15.00h Nischentag im Haus Ulrika. Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens. Bitte Verpflegung für Mittagspause mitbringen. Anmeldung: Haus Ulrika, Tel. 07533 / 807-700 oder sr.margareta@kloster-hegge.de

Ökumenische Bibelwochen 2015 in Wollmatingen**Das Geschenk der Freiheit bewahren - Der Galaterbrief**

Do, 26.02., 15.00 Uhr, Johannes-Gemeindezentrum (Karlsruher Str. 10)

Galater 1,1-24: „Evangelist, Prophet, Eiferer“ - Gemeindeformentorin Mirjam Walter (es lädt ein: Begegnungsnachmittag 60+ der Ev. Kirchengemeinde Wollmatingen)

Do, 05.03., 20.00 Uhr, Johannes-Gemeindezentrum (Karlsruher Str. 10)

Galater 2,1-21: „Paulus, Petrus, Jakobus“ / 3,1-18: „Abraham, der Geist und das Gesetz“ (es lädt ein: Hauskreis Tellmann der Evang. Kirchengemeinde Wollmatingen)

Do, 12.03., , 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Martin (Litzelstetter Straße 12),

Galater 3,19 4,7: „Zeit des Gesetzes und der Freiheit“ – Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal (es lädt ein: Frauengemeinschaft St. Martin)

Do, 19.03., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Martin (Litzelstetter Straße 12)

Galater 5,1-26: „Freiheit, Glaube, Liebe“ – Pfr. Dr. Ulrich Zimmermann (es lädt ein: Altenwerk St. Martin)

Fr, 20.03., , 18.30 Uhr, Abschlussgottesdienst in St. Gallus (Berchenstr.)

Gal 6,1-18: „Tragen, Dienen, Säen“ – Pastoralreferentin Sabine Tebel

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

So., 01.03., 10 Uhr in Maria Hilf: **Eucharistiefeier mit Erstkommunionkinder,** anschl. Beisammensein bei Zopf und Kaffee im Gemeindesaal

Di., 03.|10.|17.|24.|31.03., 6.45 Uhr im Georgsaal: **Ökumenisches Morgengebet,** anschl. Frühstück

Fr., 06.03., 20.00 Uhr im Georgsaal: **Frühjahrsbasar** des Kindergartens St. Georg, Einlass für Schwangere ab 19.30 Uhr

Mi., 18.03., 18.30 Uhr in der **Josefkapelle** in Egg: Eucharistiefeier|**Patrozinium**

Mi., 11.|25.03., 18.15 Uhr Schmiederklinik: **Gesprächsabend** „Gott und die Welt“

Do., 19.03., 14.30 Uhr St. Georg: Senioren beider Gemeinden - **Krankensalbung,** anschl. Beisammensein im Georgsaal

Do., 12.|26.03., 18.15 Uhr **Schmiederklinik:** Eucharistiefeier

Do., 19.03., 18.30 Uhr in St. Georg: **Eucharistiefeier des Männerwerks**

Fr., 20.03., 19.30 Uhr Gemeindesaal Maria Hilf: **Frühjahrsbasar** Kindergarten Maria Hilf, Einlass für Schwangere ab 19 Uhr

Fr., 6.|13.|20.|27.03., 18.30 Uhr in St. Georg: **Kreuzwegandacht**

Sa., 14.03., 10-12.30 Uhr Georgsaal: **Kinderfrühstück** für die 1.-4. Klassen der Grundschulen Allmannsdorf|Sonnenhalde

Mo., 30.|31.03., 18.30 Uhr Krypta Maria Hilf: **Eucharistisches Fasten**

Konstanzer Bodanrückgemeinden**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

Di, 03.03.: 14.00h Altenwerk-Gottesdienst

Mi, 04.+11.03.: 07.45h Schülertagesdienst

Mi, 18.03.: 07.00h Schülertagesdienst mit anschließendem Frühstück

Do, 19.03.: 18.30h Frauengemeinschaftsgottesdienst (anschl. Gesprächsabend)

Mi, 25.03.: 07.45h Schülertagesdienst Palmsonntag, 29.03.: 10.45h Palmweihe

| Palmprozession | Eucharistiefeier | Passionsspiel der Firmlinge; 19h Bußfeier

St. Verena, Dettingen

Mi, 04.+18.03.: 8.00h Schülertagesdienst

Fr, 06.+13.03. kein Gottesdienst Wallhausen

Fr, 06.03.: 17.00h Weltgebetstagfeier im Pfarrheim St. Verena

Di, 17.03.: Besinnungsnachmittag, 18.30h Frauengemeinschaftsmesse

So, 22.03.: 9.15h Familiengottesdienst, anschließend Fastenessen im Pfarrheim

Palmsonntag, 29.03.: 9h Palmweihe | Palmprozession | Eucharistiefeier, 18h Bußfeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

Mi, 11.+25.03.: 07.45h Schülertagesdienst

Sa, 28.03.: 18.30h Palmweihe vor der Kirche, Palmprozession | Eucharistiefeier

So, 29.03.: 18.00h Bußfeier

Foto: Jutta Cappel



Der Dekanatsrat traf sich am 22.01. zur letzten Sitzung der Ratsperiode im Kinderhaus Hl. Dreifaltigkeit in Konstanz.

Nach der Wahl der Kirchenstewervertretung (Christina Leib-Keßler) und einem Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre gab es noch einen gemütlichen Hock.

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Vincentius-Krhs Konstanz	Sa 19.00		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30 ungerade Monate So 10.00 gerade Monate	Mi + Fr 18.30 am 1. Fr mit eucharistischem Segen	B: Sa 15.30 ungerade Monate Ö: 6.45 am letzten Di im Monat
Maria Hilf Konstanz	Sa 18.30 gerade Monate So 10.00 ungerade Monate 19.00 KHG	Di 9.00	B: Sa 15.30 gerade Monate
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00	Mi 10.00 WG	
SE Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 9423700 st.gebhard@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 9.00 Marktmesse 18.30 So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse Herz-Jesu-Freitag: 18.30 Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder	B: Mi 8.30 Sa 18.00 Do 18.45 Taizégebet Gebhardskapelle
Bruder Klaus Konstanz	Sa 16.15 Aussetzung Sa 17.00 So 9.30	Mo 9.00 Di 18.30 Fr 9.00 latein. täglich 22.00 Eucharistische Anbetung Do 17.00 Anbetung	Mo 17.30 Rosenkranz B: Di 18.00 Fr 8.30 Sa 16.15
St. SUSO Konstanz	So 9.30	Do 17.15 euch. Anbetung Do 18.30 Fr 18.30	B: Fr 18.00 Fr 15.00 Gebetsstunde
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	So 10.45	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 10.30	Mi 18.30	B: Sa 18.00 1. Sa im Monat
St. Verena Dettingen	So 9.15	Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	So 10.30 letzter So im Monat		
SE St. Martin-St. Gallus Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramtstmartin@stmartin-stgallus.de			
St. Martin Konstanz		Mo 19.00	B: Sa 17.15 wenn Vorabendmesse, ansonsten nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: Sa 17.15 wenn Messe, sonst nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 pfarrbuero.muensterparrei@se-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Mo + Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 18.00 Vesper 19.30 Komplet	Fr 18.45 täglich außer Mo: 6.15 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 8.45	Mo 18.00 Di 10.00 Do 18.00	Sa nach Herz-Jesu-Freitag: 19.00 Herz-Marien-Sühnesamstag mit Anbetung + Rosenkranz
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges	
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de				
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 + 11.15	Mo 19.15 Mi 9.15 Wallfahrtsmesse Fr 18.15	B: Sa 15.00	
St. Meinrad Radolfzell	So 10.30	Do + Fr 18.30		
St. Nikolaus Böhringen	Sa 19.00 oder So 9.00 oder So 10.45 im wöchentlichen Wechsel	Di 19.00		
St. Zeno Stähringen	wie St. Nikolaus Böhringen	Do 19.00		
St. Ulrich Güttingen	So 9.00	Di 18.30		
St. Georg Liggeringen	So 10.15	Do 19.00		
St. Gallus Möggingen	Sa 17.30	Di 19.00		
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00 Fr 9.00		
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de				
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00	
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30		
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 14-tägig	Do 18.30		
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30		
St. Konrad Raithaslach	Sonntagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"		
St. Vitus Mahlsbüren i.H.				
SE Mühligen, Hauptstr. 26, 78357 Mühligen 07775 1070 info@pfarramt-st-martin.de				
St. Martin Mühligen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00		
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00		
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle		
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	finden in Pfarrkirche St. Martin Mühligen statt wegen Renovierungsarbeiten	
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de				
St. Ulrich Nenzingen	die Sa/So-Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“	Fr 18.30		
St. Peter u. Paul Orsingen		Do 18.30		
St. Mauritius Eigeltingen		Di 18.30	1. Mi im Monat in Homberg: 18.30 im Winter / 19.00 im Sommer	
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten		die Werktagsgottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zei- tung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Blasius Heudorf				
St. Maria Rorgenwies				
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de				
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger, das Ortsblatt sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“			
St. Oswald Mindersdorf				
St. Gallus Deutwang				
St. Verena Mahlsbüren i. Tal				
St. Agatha Seelfingen				
U.L.Frau Wintersbüren				
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de				
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeyer im Wechsel	Di 18.30 Fr 8.30 Weilerkapelle	Do 8.00 Laudes im Pfarrhaus/Bibliothek Fr. 9.30 Kreuzweg zum Frauenberg	
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz	
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.30	Do 9.00 So 17.00 Rosenkranz	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 9.30 Leonhardkapelle	Mi 9.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Kirche	
Frauenberg Bodman		Do 8.00 Wallfahrtsmesse		
Messen in anderen Sprachen				
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz	
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst				

See-End

St. Peter und Paul Bodman**Weilerkapelle**

Sa, 28.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 08.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 15.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 22.03., 10.30 Wort-Gottes-Feier
 Do, 26.03., 18.00 Uhr Buß-Andacht
 Sa, 28.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit
 Palmensegnung

St. Otmar Ludwighafen

So, 01.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier
 So, 08.03., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sa, 14.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 22.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 29.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
 Palmensegnung; 18.00 Uhr Buß-Andacht

St. Nikolaus Espasingen

So, 01.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 So, 08.03., 10.30 Uhr Familiengottes-
 dienst mit „Intermezzo“
 Sa, 21.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 29.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit
 Palmensegnung

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 01.03., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sa, 07.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 15.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier
 Sa, 21.03., 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Mo, 23.03., 18.00 Uhr Buß-Andacht
 So, 29.03., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 mit Palmensegnung

Bildungszentrum Konstanz

Hört' Ihr Leut und lasst euch sagen -
 ein Rundgang mit dem Nachtwächter von
 Konstanz

Referent: Gerhard Stehle. Mo, 09.03.,
 19.30 Uhr. Treffpunkt vor dem Schaukas-
 ten, Münsterplatz 11

Vortrag: **Aktive Sterbehilfe - christlich
 oder unchristlich**

Referent: Dr. theol. André Böhning. Mo,
 09.03., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Kurs : **Qigong für Senioren**

Leitung: Simone Pohl-Hambörger, ab
 16.03., jeweils montags 9.45 – 10.45 Uhr.
 Bildungszentrum

Kurs : **Qigong**

Leitung: Simone Pohl-Hambörger, ab
 16.03., jeweils montags 11.00 – 12.00
 Uhr. Bildungszentrum

**Rittergrundgang durch die Zeit von
 Konzil und Mittelalter**

Stadtführer: Gerhard Stehle. Mo, 16.03.,
 18.30-20.00 Uhr. Treffpunkt vor dem
 Schaukasten, Münsterplatz 11

Kurs „Die Tanzbären sind los“ - Kinder-
 tanz für Jungen und Mädchen zwischen
 3-5 Jahren

Leitung: Heike Seehausen, ab 17.03.,
 jeweils dienstags 16.00-16.45 Uhr. Bil-
 dungszentrum

Literatur-Café - der monatliche Treff bei
 Kaffee oder Tee und Kuchen >>>

Stockach | Mühlingen

St. Oswald, Stockach

Sa, 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.: 18.30 h
 Vorabendmesse

So, 01.03.: 10.30 h Hl. Messe | Kinderkirche
 So, 01.03.: 19.00 h Ampelgottesdienst,
 mitgestaltet von den Criminal Harmonists

So, 08.03.: 10.30 h Familiengottesdienst
 So, 15.03.: 10.30 h Hl. Messe
 So, 22.03.: 10.30 h Hl. Messe – Misere-
 or-Gottesdienst

So, 29.03.: 10.00 h Hl. Messe | Palmwei-
 he | Kinderkirche

St. Michael, Hindelwangen

So, 01., 08. + 22.03.: 8.45 h Hl. Messe

So, 29.03.: 18.00 h Hl. Messe in polni-
 scher Sprache

St. Georg, Hoppetenzell

So, 01.03.: 9.30 h Hl. Messe

So, 15.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 29.03.: 9.30 h Hl. Messe | Palmweihe

Herz-Jesu, Zizenhausen

So, 08.03.: 10.15 h Hl. Messe

So, 22.03.: 9.00 h Hl. Messe

St. Konrad, Raithaslach

So, 01.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 29.03.: 10.15 h Hl. Messe | Palmweihe

St. Vitus, Mahlsbüren i.Hg.

So, 15.03.: 10.15 h Hl. Messe | Kindergot-
 tesdienst

St. Martin, Mühlingen

Sa, 07.03.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 22.03.: 9.30 h Eucharistiefeier

Mi, 25.03.: 19.00 h Bußfeier

So, 29.03.: 9.30 h Eucharistiefeier – Palm-
 weihe

St. Barbara, Gallmannsweil

So, 08.03.: 9.30 h Eucharistiefeier

Sa, 21.03.: 9.00 h Vorabendmesse

St. Peter und Paul, Mainwangen

So, 01.03.: 9.30 h Eucharistiefeier

Di, 03.03.: 19.00h Otmar-Kapelle Madach-
 hof: Eucharistiefeier

Sa, 14.03.: 19.00 h Vorabendmesse

St. Vitus, Zoznegg

**!!! Die Gottesdienste finden in der Pfarr-
 kirche St. Martin in Mühlingen statt. !!!**

Sa, 28.02.: 19.00 h Vorabendmesse

So, 15.03.: 9.30 h Eucharistiefeier

<<<

Leitung: Elisabeth Mende, ab 18.03., je-
 weils mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr, 1 x im
 Monat. Bildungszentrum

Filzen für die Seele – Ein Angebot für fil-
 zinteressierte Frauen und Männer

Leitung: Silke Kaiser. Sa, 21.03., 14.00-
 18.00 Uhr. Bildungszentrum

Information: Bildungszentrum Konstanz,
 Münsterplatz 11, 78462 Konstanz, Tel.
 07531 17626, Fax 17869, E-Mail info@
 bildungszentrum-konstanz.de

Citypastoral Konstanz

Öffnungszeiten

Die Mitarbeiter/innen der Citypastoral
 nehmen sich täglich (Mo-Fr) von 16 und
 18 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Kon-
 stanz Zeit für **Gespräche und Informati-
 onen.**

**Beichtgespräch / seelsorgliches Ge-
 spräch** jedem Samstag 16.30 - 17.30h.

Ökumenisches Abendgebet jeden Mitt-
 woch um 18 bis 18.30 Uhr: geistliche Be-
 sinnung.

Citymesse jeden Freitag, 12 Uhr, Eucha-
 ristiefeier. **Meditation und Kontemplati-
 on** Jeden Freitag, ab 18.30 Uhr, Treffpunkt
 sind die Pfarrräume Hl. Dreifaltigkeit,
 Sigismundstr. 17. Kontaktadresse: H.+R.
 Wimmer, Muntpratstr. 11, Tel. 24827

„Zeiten der Verwandlung“

Do, 05.03., 20 Uhr, in der Dreifaltigkeits-
 kirche. Erzählabend: Fünf Menschen, fünf
 Erzählungen – von ihrer Wahrnehmung
 von Verwandlungsprozessen, u.a. die
 beiden Künstler von der Ausstellung: Con-
 centration.

Ökumenischer Tanzgottesdienst

Fr, 13.03., 18:30 Uhr – im Chorraum der
 Dreifaltigkeitskirche

Filmabend

Mi, 18.03., 20 Uhr – in der Dreifaltigkeits-
 kirche: „Demenz der Mutter - nicht Krank-
 heit, sondern Liebe und melancholische
 Heiterkeit steht im Blickpunkt des Sohnes“

Ökumenischer Wortgottesdienst

zum Abschluss von Concentration

So, 22.03., 17 Uhr, Dreifaltigkeitskirche;
 mit Cooperator Huber und Andreas Stech-
 bart, Prädikant der City-Pastoral sowie
 musikalische Gestaltung durch die Ju-
 gendkantorei, Leitung: Steffen Schreyer

Akademie der
älteren Generation

Mi, 25.03., um 15 Uhr im großen Saal des
 Kolpinghauses in der Hofhalde 10a, Kon-
 stanz.

Thema: "Frauen in der Bibel"

Die Kirche begeht heute das Fest Mariä
 Verkündigung. Gott hat Maria als Frau
 in seinen Heilsplan eingesetzt. Schon im
 Alten Testament und zu allen Zeiten gibt
 Gott Frauen Stimme zur Erlösung der
 Menschheit.

**Referentin: Dt. theol. Veronika Kubina,
 Langenargen**

Information: Gottfried Eckmann, Tele-
 fon 07531.21256, E-Mail: gottfried.eck-
 mann@t-online.de

Kloster Hegne

Sa, 14.3., 9.30 - 17.30 Uhr
„Vom Geheimnis der Linien“ - **Kreativ-Workshop** Zeichnen mit Dieter Groß (Zeichner und Karikaturist)

Mit Bleistift und Filzschreiber unbekümmert unterwegs auf dem Untergrund Papier. Bitte anmelden!
20.-22.3.

„Fasten - warum und wozu?“ - **Besinnungswochenende** mit Bruder Dr. Anton Rotzetter OFM Cap - Zwingt uns die heutige Zeit das Fasten wiederzuentdecken? Muss uns nicht die Frage beschäftigen, ob das, was wir zu uns nehmen, uns wirklich nährt und ob die Art und Weise wie wir uns ernähren, das Leben der zukünftigen Generationen befördert? Bitte anmelden!
Sa, 21.3., 15.30-18 Uhr

Kreativzeit mit Sr. Regina Lehmann: Für alle die Freude am Experimentieren und Malen haben. Bitte Malerhemd mitbringen! Bitte anmelden bis 10.3.!

Do, 26.3., 17 Uhr oder 18.30 Uhr

„Die Kunst des Hörens“ - **Klang-Entspannung** mit Katrin Gergen-Woll. Der verklingende Ton der Klangschalen lädt ein, zu lauschen - ganz „Ohr-zu-sein“ im Hier und Jetzt - sowie in der Stille zu verweilen - auf den nächsten Klang wartend. Wir spüren, wann wir mitschwingen und in Resonanz gehen. Bitte bis 2 Tage vorher anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 8 Personen begrenzt ist.

Sa, 28.3., 9-17 Uhr

Besinnungstag im Schweigen zum Thema „Kommt, ich werde euch aufatmen lassen“ (Mt 11,28ff). Begleitet von Sr. Edith Maria Senn mit Leibübungen, Bibelmeditationen, einfachem Mittagessen im Schweigen und Wortgottesfeier. Bitte anmelden bis 12.3.!

27.-29.3. „Der Weg allein zum Haus zurück“ - **Trauerwochenende** in Kooperation mit der Klinikseelsorge Singen begleitet von Waltraud Reichle und Katrin Gergen-Woll. Bitte anmelden!

Sa, 4.4., 14.30 - 18.00 Uhr

„Geordnet in geheimnisvoller Ordnung,

vorweggenommen in ein Haus aus Licht“ - Eintauchen in das Geheimnis der Kar- und Ostertage - ein Nachmittag gestaltet von Klinikseelsorgerin Waltraud Reichle mit **meditativen Tänzen, Ritual und Körperarbeit**. Bitte anmelden bis 24.03.!

6.-11.4. Ignatianische Einzelexerziten in den Osterferien mit Sr. Dorothea Maria Oehler. Bitte anmelden bis 9.3.!

7.-9.4.

Kreativtage mit Sr. Regina Lehmann - „Das Leben ist ein weißes Blatt, die Farben sind in dir. Male es schön bunt und leuchtend“ (J. Mariss) - Geschichten und die Natur helfen in Berührung zu kommen mit sich selbst und regen an, die Farben des Lebens neu zu entdecken. Bitte anmelden bis 10.3.!

Sa, 11.4., 9-17 Uhr

Besinnungstag im Schweigen zum Thema „Jesus sagte: Frau, was weinst du? Wen suchst du?“ (Joh 20,11ff). Begleitet von Sr. Edith Maria Senn mit Leibübungen, Bibelmeditationen, einfachem Mittagessen im Schweigen und Wortgottesfeier. Bitte anmelden bis 31.3.!

24.-26.4.

„Zum Leben erweckt. Auferstehung als Lebensphilosophie“ - **Wochenendkurs** mit Dr. André Böhning (Theologe, Klinikseelsorger und Systemischer Coach). Der Glaube an die Auferstehung ist das Zentrum des Christentums und seine größte Stärke. Allerdings wird Auferstehung von vielen allzu jenseitig verstanden. Seine Kraft aber kann der Auferstehungsglaube schon im Leben entfalten, im Hier und Jetzt. Bitte anmelden bis 23.03.15!

Info und Anmeldung: Kloster Hegne, Referat Bildung, Konradstr. 1, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807260 | E-Mail: bildung@kloster-hegne.de | www.kloster-hegne.de

Geistlicher Tag entfällt im März

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten
des katholischen Dekanats Konstanz

Herausgeber: Katholisches Dekanat, Pflanzgarten 4, 78464 Konstanz

Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig

Redaktion: Henning Feldbaum

Jungerhalde 22, 78464 Konstanz

Mobil: 0171.7506804

E-Mail: info@eggsoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH

Fritz-Arnold-Str. 16, 78467 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Weltgebetstag 2015

Die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages kommt von den Bahamas. Die Bahamas – das Land der 700 Inseln im Karibischen Meer zieht jährlich 6 Millionen Touristen an. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser machen den Inselstaat zu einem touristischen Traumziel.

Die Bahamas haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen, aber leider auch viele Probleme, mit denen das Land kämpfen muss. Eine extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat greifen die Frauen der Bahamas in ihrer Liturgie zum Weltgebetstag auf. Die Fußwaschung Jesu im Johannesevangelium zeigt ihnen die Liebe Gottes. In einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es die tatkräftige Nächstenliebe, die Jesus ihnen im Evangelium vorgelebt hat. Deshalb haben die Frauen des Bahamas als Thema ihrer Liturgie die Frage Jesu bei der Fußwaschung gewählt „Begriffst ihr meine Liebe?“

Auch die konkrete Hilfe für Menschen in sozialen Brennpunkten gehört zum gelebten Glauben, ebenso das Engagement für Menschen, die aufgrund von HIV/Aids ausgegrenzt werden. Die Bahamas gehören zu den zwanzig weltweit am stärksten von Aids betroffenen Ländern.

Das Motto der Weltgebetstagsbewegung „Informiert beten - betend handeln“ verdeutlicht die Einheit von Spiritualität und Engagement für Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft.

Mit der Kollekte des Weltgebetstages können Frauen- und Mädchenprojekte in Europa, Asien, Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und in der Karibik gefördert werden.

Auf den Bahamas arbeiten die deutschsprachigen WGT-Komitees mit dem „Bahamas Crisis Centre, einem anerkannten Frauenrechtszentrum zusammen. Dieses Centre geht Probleme auf individueller, aber auch auf sozial-politischer Ebene an und ist damit ein Musterbeispiel der WGT-Projektarbeit.

Der Weltgebetstagsgottesdienst in Konstanz findet am **Freitag, 6. März**, statt, und zwar um ...

- 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche
- 19.30 Uhr in der Petruskirche am Städt.
- Friedhof
- 16.30 Uhr Litzelstetten Landinformation Bahamas; 18 h Gottesdienst kath. Gemeindehaus Kornblumenweg 22
- 17.00 Uhr im Pfarrheim Dettingen (Dettingen und Wallhausen)
- 18.30 Uhr im ZfP ökumenische Kapelle

Samstag, 7. März: 18.00 Uhr in der Luisenkapelle am Städt. Klinikum

Katholische Jugend

Öffnungszeiten:

Dienstag 18-20 h oder nach Absprache.
Hofhalde 10a, Kolpinghaus

78462 Konstanz

Tel 07531 9189182

E-Mail: jugendreferent@kath-dekanat-konstanz.de

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie bitte den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!

Für Beitragsgerechtigkeit für Eltern und Kinder Die Politik tut nichts – wir schon: Wir jammern nicht, wir klagen!

Weil Familien doppelt in die Gesetzliche Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung einzahlen – generativ durch die Erziehung ihrer Kinder und finanziell durch Geldbeiträge - starten der Deutsche Familienverband (DFV) und der Familienbund der Katholiken die gemeinsame Kampagne „Wir jammern nicht – wir klagen!“.



„Das werden wir nicht länger hinnehmen!“, betont der Landesvorsitzende des Familienbundes Stephan Schwär im Namen beider Familienverbände. „Mit unserer Kampagne machen wir mobil gegen politische Ignoranz und verhelfen Familien zu mehr Gerechtigkeit! Es ist dringend erforderlich, Familien – wie im Steuerrecht - auch in den Beiträgen zur Sozialversicherung zu entlasten. Steuerentlastungen allein schaffen keine Familiengerechtigkeit. Eine verfassungsgemäße Neugestaltung setzt Kinderfreibeträge in der Beitragsgestaltung voraus.“

Das Bundesverfassungsgericht hatte den Gesetzgeber 2001 aufgefordert, den generativen Beitrag von Eltern anzuer-

kennen und die bestehende Benachteiligung von erziehenden Versicherten in der Pflegeversicherung auszuräumen. Es gebot dem Gesetzgeber, auch die Renten- und Krankenversicherung auf Familiengerechtigkeit zu überprüfen. Das ist bis heute nicht geschehen. Bei dem ab 2015 aufzubauenden kapitalgedeckten Vorsorgefonds wird stattdessen die Kindererziehung als generativer Beitrag erneut ignoriert. Und auch der unwesentlich höhere Beitrag für Kinderlose in der gesetzlichen Pflegeversicherung entlastet nicht wie geboten die Familien (obwohl nur Kinder zukünftig bei der Pflege Hand anlegen und Beiträge zahlen können), sondern soll künftige Beitragsanhebungen abfedern.

MIT MA CHEN

www.elternklagen.de



WIR JAMMERN NICHT – WIR KLAGEN!
Für Beitragsgerechtigkeit für Eltern und Kinder
in der Pflege-, Renten- und Krankenversicherung



Was Eltern tun können, finden sie auf der neuen Homepage www.elternklagen.de. Familien können sich gegen zu viel erhobene Beiträge wehren. Eltern sind aufgefordert, bei ihrer Krankenkasse Widerspruch gegen die Beitragshöhe in der Gesetzlichen Pflege-, Renten- und Krankenversicherung einzulegen. Der Familienbund der Katholiken und der Deutsche



Familienverband unterstützen die Aktion mit juristisch geprüften Muster-Einsprüchen und Muster-Klagen. Derzeit sind drei Musterklagen vor dem Bundessozialgericht anhängig. Eine mündliche Verhandlung ist für den Herbst 2015 angekündigt. Wenn sich viele Eltern und Familien beteiligen, erhöht das den Handlungsdruck auf Gerichte und Politik.

Georg Zimmermann / Ralph Haas

Weitere Infos, Musterbriefe und Tipps finden Sie unter www.elternklagen.de

Georg Zimmermann ist Landesgeschäftsführer des Familienbundes der Katholiken: familienbund@seelsorgeamt-freiburg.de

10. Konstanzer Konzilgespräch

Entfesselte Gewalt – Ist die Friedensethik am Ende?

Es diskutieren: **Dr. Norbert Röttgen**, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags | **Renke Brahm**, Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) | **Dr. Michael Lüders**, Politik- und Islamwissenschaftler | Gesprächsleitung: **Ursula Nusser**, SWR2. Ukraine-Krise, IS-Terror, Krieg in Syrien, Kämpfe und Anschläge in der arabischen Welt. Europa ist von Gewalt umzingelt. „Wir erleben eine Gleichzeitigkeit von internationalen Krisen, wie es sie seit dem Mauerfall nicht gegeben hat“, sagt Norbert Röttgen, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags. „Unsere Sicherheit ist unmittelbar bedroht“. Und was tut Deutschland? Die Bevölkerung lehnt ein stärkeres weltpolitisches Engagement noch immer mehrheitlich ab. Gegen militärische Einsätze sind sogar mehr als zwei Drittel der Deutschen. Führende Politiker und der Bundespräsident schlagen inzwischen aber andere Töne an. Deutschland müsse „mehr Verantwortung“ übernehmen. „Manchmal kann auch der Einsatz

von Soldaten erforderlich sein“, so Joachim Gauck bei der Münchner Sicherheitskonferenz im vergangenen Jahr. „Ich muss wohl sehen, dass es bei uns - neben aufrichtigen Pazifisten - jene gibt, die Deutschlands historische Schuld benutzen, um dahinter Weltabgewandtheit oder Bequemlichkeit zu verstecken.“

Ist es an der Zeit, Ideale und Interessen neu zu justieren?

Die Worte des früheren Pastors Joachim Gauck haben auch in der Evangelischen Kirche Diskussionen ausgelöst. Am deutlichsten widersprach die „Luther-Botschafterin“ der EKD, Margot Käßmann: „Krieg kann nicht gerecht sein. Im Zeitalter von Drohnen und Massenvernichtungswaffen kann niemand mehr Krieg als ein Werkzeug Gottes sehen“. Aufgabe der Religion sei es, zum Frieden zu rufen.

Renke Brahm, der Friedensbeauftragte der EKD, lehnt die deutschen Waffenlieferungen an die Kurden im Norden Iraks ab: „Gewalt mit Gewalt bekämpfen, kann nicht die Lösung solcher Konflikte sein.“ Erschreckend

sei, „dass die Situation auch dadurch entstanden ist, dass der Irak-Krieg unter erlogenen Gründen von einer ‚Koalition der Willigen‘ begonnen und durchgeführt wurde.“ Die langfristigen Folgen dieser Intervention seien nun zu sehen.

Aber können Christen zuschauen, wenn Menschen bombardiert, abgeschlachtet und terrorisiert werden? Auf welcher ethischen Grundlage lässt sich prüfen, ob die Anwendung militärischer Gewalt im Notfall zu verantworten ist? Ist es möglich, mit militärischen Mitteln Frieden zu schaffen?

Die Erfahrungen der letzten Jahre sind ernüchternd. „Die Interventionen in Afghanistan, im Irak und in Libyen haben vor allem eines bewirkt, sie haben neue Probleme geschaffen“, sagt der Islamwissenschaftler Michael Lüders.

Warum gelingt es der Politik nicht, Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und zu entschärfen? Wie lässt sich das ethische Dilemma lösen, in dem sich der Westen angesichts von Gewaltexzessen und Kriegen befindet? → siehe Plakat auf Seite 12

Kirche des Monats

St. Mauritius Eigeltingen

Eigeltingen feiert in diesem Jahr sein 1250-jähriges Bestehen. Der Ort wurde erstmals 764 in einer Schenkungsurkunde des Klosters Sankt Gallen erwähnt. Die Kirchengemeinde gehört zu den Urkirchen im Hegau und kann auf eine noch längere Geschichte zurück blicken.

Es wird vermutet, dass hier bereits um das Jahr 700 eine Holzkirche stand. Neben dem Christentum wurden zu dieser Zeit sicher auch noch die heidnischen Götter der Alemannen und Römer verehrt.

Im Jahr 764 vermachte ein Schwager Karls des Großen, Graf Gerold, dem im Jahr 724 gegründeten Kloster



auf der Insel Reichenau Besitzungen in Eigeltingen. Weitere Schenkungen aus den umliegenden Siedlungen z. B. Orsingen, Nenzingen, Langenstein, Homberg und Rorgenwies erhält das Kloster von Karl III. Zur Verwaltung der Besitzungen in und um Eigeltingen wurde im Ort ein großer zentraler Kellhof erbaut, über den die zugehörigen Bauerngüter auch ihren Zehnten abliefern und zum Frondienst eingesetzt wurden.

Die klösterliche Grundherrschaft erbaute für die ansässigen Gotteshausleute vermutlich um das Jahr 1000/1100 eine Steinkirche. Das Baujahr des Turmes wurde vermutlich etwa 100 Jahre später hinzugefügt. Gesicherte Daten hierzu gibt es nicht, erschließen sich aber aus verschiedenen Berichten.

Schutzpatron der Kirche ist der Heilige Mauritius. Er wurde schon früh vom Adel wegen seiner heldenhaften Seelenhaltung und großen Treue verehrt, vom Mönchtum wegen seiner Gefolgstreue



gegenüber Gott. So wurde Mauritius der allgemeine Patron der Ritter und der Patron des Deutschordens. Die Ottonen machten ihn schließlich zum Reichspatron. Bischof Ulrich von Augsburg, der Heilige Ulrich, kämpfte bei der Schlacht auf dem Lechfeld an der Seite von Otto dem Großen, der die Schlacht – der Legende nach – mit Hilfe des Mauritiuschwertes gewann. Bischof Ulrich brachte im Jahr 940 Reliquien des Heiligen Mauritius ins Kloster Reichenau, wovon vermutlich ein Splitter nach Eigeltingen kam.

Auf Grund der großen klösterlichen Besitzungen ging es den Pfarrern in Eigeltingen recht gut. Im 14. Jahrhundert wurde aus den Besitzungen ein Widumgut zusammengestellt, welches den Lebens-

unterhalt des Pfarrers sicherstellte. Um 1750 standen dem Pfarrer Getreide, Wein und Holz im Wert von 447 Gulden zu. Eine Pfarrerei konnte gegründet werden, wenn ein Gehalt von 300 Gulden sicher gestellt war.

Der 30-jährige Krieg forderte auch in Eigeltingen große Opfer die Kirche wurde geplündert, die Glocken landeten auf dem Hohentwiel. Mit einer großzügigen Schenkung vermachte Laurentius Wiest, ein gebürtiger Eigeltinger und Domkapitular und Subkustos zu Salzburg, der Gemeinde alle zur Messfeier und Seelsorge notwendigen Gerätschaften. Sie sind zum großen Teil heute noch in Gebrauch.

Um 1800 wurde die bestehende Kirche zu klein. Zudem war die Kirche im Winter kalt und zugig, im Sommer stickig, es kam oft zu Ohnmachtsanfällen. Mit dem Pfarrgemeinderat strebt der damalige Pfarrer Burkhard den Neubau an. Der Antrag wird am 24. April 1821 gestellt.

Die heutige Kirche wurde von Baumeister Oehl im Stil des Badischen Klassizismus gebaut.

Im Innern der Kirche fällt besonders der schöne alte Altar ins Auge. Die seit der letzten Renovation (1980) schlichte Bemalung bringt besonders den schönen Altar zur Geltung. Er stammt, wie die Heiligenfiguren, noch aus der alten Kirche.

Monika Rawe-Vollmer
Fotos: Henning Feldbaum

MISEREOR Fastenaktion 2015

Das Leben auf den Philippinen bedeutet ein Leben am Wasser. Besonders die Fischer des Landes bekommen die Folgen der Klimaveränderung hautnah zu spüren. MISEREOR-Projekte unterstützen die Menschen dabei, ihre Lebensweise der veränderten Situation anzupassen, so ihren Lebensraum zu bewahren und Katastrophen vorzubeugen.

Die beiden Projekte der diesjährigen Fastenaktion stehen beispielhaft für die anderen vielen MISEREOR-Projekte, die Mut machen und Hoffnung schenken.

- *Fischerfamilien auf Siargao – Umwelt schützen, Einkommen sichern.* Die östlichste Insel der Philippinen ist Stürmen und Taifunen besonders stark ausgesetzt. Diese und andere Folgen des Klimawandels bedrohen die dort lebenden Fischerfamilien nicht nur in ihrer Lebensweise, sondern auch ihre Existenz. Das Projekt auf Siargao setzt daher auf Umweltschutz und neue Einkommensmöglichkeiten.
- *Informelle Siedler in Davao City – „Ihr müsst Euch selbst retten können“* In der Millionenstadt Davao City leben

die Armen oft in informellen Siedlungen direkt am Meer. Um Katastrophen durch Überschwemmungen vorzubeugen, organisiert die von MISEREOR unterstützte Organisation MinLand die Menschen dabei, sich selbst zu schützen.

Über die Projekte können Sie sich hier informieren: <http://www.misereor.de/projekte/projekte-zur-fastenaktion-2015.html>

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Nehmt einander an:

ACK-Tagung erörtert Flüchtlingsprobleme

Die Klausurtagung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) am 16. und 17. Januar 2015 auf der Reichenau befasste sich intensiv mit den Problemen der Flüchtlinge in Konstanz und Umgebung. Unter der Jahreslosung „Nehmt einander an wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Lob“ diskutierten die Teilnehmer/ innen der Mitgliedskirchen in Konstanz, Allensbach und auf der Reichenau (römisch-katholische Kirche, alt-katholische Kirche, evangelische und orthodoxe



Kirchen) über das Verhältnis von Christentum und Islam, über Religions- und Meinungsfreiheit und eine Willkommenskultur für die vielen Flüchtlinge in Deutschland. Sie wünschten sich mehr Frieden und Toleranz in der Welt und eine größere Offenheit für Menschen, die aus Krisengebieten in Syrien und im Irak, aber auch aus Afrika und Asien zu uns kommen. Die Flüchtlingssituation in Konstanz wurde ausführlich erörtert: es gibt zu wenig Wohnraum, Sprachprobleme und einen großen Bedarf für ehrenamtliche Begleitung und Betreuung. Hier sind die christlichen Kirchen und Netzwerke wie „Save me“ sehr engagiert. Die ACK wird das Gespräch mit Vertretern

des Islam und anderer Religionen suchen, um das Verständnis füreinander und gemeinsame Anstrengungen für die Flüchtlinge in Konstanz zu fördern.

Im zweiten Teil der Klausur ging es um den Reformator Jan Hus, der 2015 unter dem Motto „Jahr der Gerechtigkeit“ im Mittelpunkt des Konziljubiläums steht. Pfarrer Holger Müller erläuterte die zum Jubiläum geplanten Veranstaltungen, z.B. zum „Schauplatz Konzilstadt“ am 26. April in der Innenstadt mit Stadtführungen, Musik und Lesungen; alle Kirchen und historischen Gebäude sind geöffnet. Am 27. Februar wird der Jan-Hus-Preis des evangelischen Kirchenbezirks Konstanz verliehen und werden Briefe von Jan Hus im Jakobus-Gemeindezentrum in Wallhausen gelesen (auch am 5. und 12.3.). Am 6. und 7. Mai steht der Missio-Fluchtruck auf dem Münsterplatz, der gerade jüngere Menschen über die weltweiten Fluchtgründe und -probleme sowie Handlungsoptionen informieren wird. Weitere Informationen sind unter www.konstanzer-kirchen-konzil.de zu finden. Die Klausurtagung zeigte viele Gemeinsamkeiten und eine große Geschlossenheit zwischen den Mitgliedskirchen, die in der aktuellen, konfliktbeladenen Situation sehr wichtig ist.

Uwe Gundrum, Luther-Pfarrrei

Foto: Beck

Neue Leitung

im Perukreis

Der Perukreis des Dekanats hat am 19.01.2015 einen neuen Leiter gewählt.

Walter Stolz wurde Nachfolger von **Gustav Blank**, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat.



Walter Stolz

Foto: privat



Gustav Blank

Foto: privat

Prof. Dr. Zambrano zu Gast in Konstanz

Fortsetzung von Seite 1

Zambrano Rojas als Professor für Ekklesiologie und Kirchengeschichte. Seine Bibliographie umfasst inzwischen mehr als 20 Werke in verschiedenen Sprachen, darunter auch auf deutsch. MTH



Foto: indebg.org

Veranstaltungen mit Prof. Zambrano:

1. März, 18 Uhr im Foyer des Stadttheaters: „Neue Töne aus dem Vatikan – Ist Papst Franziskus Befreiungstheologe?“

5. + 10. März in der „Spiegelhalle“ bei der Aufführung des Jugendstücks „Märtyrer“.

7. März, 20 Uhr in der „Werkstatt“: „Manifestationen – Dokumente der Befreiung. Von Che Guevara bis Leonardo Boff“.

15. März, 10 Uhr in St. Stefan: Peru-Gottesdienst; Zelebration und Predigt Prof. Zambrano-Rojas, anschl. Gesprächsmöglichkeit im Stefanshaus.

25. März, 20 Uhr in der „Werkstatt“: „Wir sind das Volk! Oder wie die kleinen Leute ihre Stärken entdecken“.

Prof. Zambrano-Rojas spricht fließend deutsch und lässt sich gerne auch kurzfristig in Schulklassen einladen. Anfragen an Theaterpaedagogik@Konstanz.de

10. Konstanzer Konzilgespräch

Norbert Röttgen, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses
Renke Brahms, Friedensbeauftragter der EKD
Michael Lüders, Politik- und Islamwissenschaftler
Ursula Nusser, Gesprächsleitung SWR2 Forum

Freitag, 20. März 2015